

DIE LINKE. Berlin  
8. Landesparteitag, 4. Tagung  
24. September 2022

## **Antrag A 42**

**Antragssteller\*in:** Mitgliederversammlung Steglitz-Zehlendorf

Der Landesparteitag möge beschließen:

### **1 Bezahlbare Wohnungen bauen – unsoziale und klimaschädliche Versiege- 2 lung durch Einfamilienhäuser stoppen!**

3 Die AGH-Fraktion und die Senator\*innen von DIE LINKE. Berlin werden gebeten, sich dafür einzusetzen,  
4 dass im Neubaugebiet in Lichterfelde Süd (Steglitz-Zehlendorf), Bebauungsplan 6-30, der Anteil der  
5 mietpreisgebundenen Wohnungen, der derzeit im Gesamtbestand bei nur ca. 21 % liegt, auf mindestens  
6 30 % erhöht wird sowie alle möglichen Schritte zu unternehmen, den Bau von 420 Einfamilien- und  
7 Reihenhäusern zu verhindern.

#### 8 Begründung:

9 Einen Tag, bevor die Regelung zur Kooperativen Baulandentwicklung durch den Berliner Senat am  
10 1.8.2018 in Kraft getreten ist, wurde für Lichterfelde Süd ein Städtebaulicher Vertrag unterschrieben,  
11 der dort lediglich 25 % mietpreisgebundenen Wohnungsbau vorsieht. Sowohl der Investor Groth (CDU  
12 Mitglied und Großspender der Partei) als auch das damalige schwarz-grüne Bezirksamt wussten von der  
13 bevorstehenden Änderung und kamen dieser mit der raschen Unterschrift zuvor.

14 Dieser Städtebauliche Vertrag wurde in den vergangenen Jahren mehrmals ergänzt, was erst im Juli  
15 2022 zur finalen Unterzeichnung geführt hat. Trotz Nachverhandlungen wurde der Anteil an Sozialwoh-  
16 nungen nicht erhöht. Die Linksfraktion Steglitz-Zehlendorf hatte dies immer wieder beantragt. Darüber  
17 hinaus hat sich der Anteil sogar noch verringert, da auf Kosten des Geschosswohnungsbaus in Ergän-  
18 zung zu den Vereinbarungen von 2018 nun auch 420 Reihen- und Einfamilienhäuser gebaut werden  
19 sollen (von den ca. 2500 Wohneinheiten sind 539 Sozialwohnungen ausgewiesen sowie 420 Einfamili-  
20 enhäuser).

21 Das nun auch in Berlin diskutierte „Hamburger Modell“ untersagt in der Hansestadt den Neubau von  
22 Einfamilienhäusern mit der Begründung, dass die damit einhergehende Versiegelung von Fläche ange-  
23 sichts klimatischer Veränderungen nicht mehr angemessen und zeitgemäß ist.

24 In Lichterfelde Süd befindet sich auf der Fläche des Neubaugebietes das Biotop der Lichterfelder Wei-  
25 delandschaft, welches durch die Bebauung von 39 Hektar Fläche (ein Umweltgutachten hatte die Be-  
26 bauung von bis zu 16 Hektar empfohlen) im Bestand gefährdet ist als auch mehrere Wäldchen und  
27 Pfuhe, die alle für das Mikroklima der angrenzenden Siedlungsgebiete sowie für die Naherholung eine  
28 hohe Bedeutung haben.

29 Der Bebauungsplan für das Neubaugebiet liegt seit dem 8.8.2022 aus, Einwendungen können noch bis  
30 zum 16.9.2022 ans Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf gerichtet werden. Die Zeit rennt! Die Planungen für  
31 die Bebauung in Lichterfelde Süd sind auf vielen Ebenen ein Skandal, den sich das Land Berlin und ein  
32 rot-grün-roter Senat nicht leisten kann!